

Kirchhundem zieht den Hut vor Ausnahmesportlerinnen

Viel Applaus für Melina Schöttes und Brigitte Grotmann sowie drei Mannschaften beim vierten Sportlerball der Gemeinde Kirchhundem.

Michael Meckel

Kirchhundem. Viele strahlende Gesichter gab es am Freitagabend beim vierten Sportlerball der Gemeinde Kirchhundem, der erstmals nicht auf dem Rhein-Weser-Turm, sondern im Gasthof Henrichs in Kirchhundem stattfand.

Zahlreiche Sportler und Vertreter der 19 Sportvereine aus der Gemeinde Kirchhundem sowie viele Ehrengäste waren der Einladung des Gemeindefortsverbandes um seinen Vorsitzenden Stephan Ochsenfeld gefolgt.

Höhepunkt der Veranstaltung waren die Ehrungen der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2024. Drei Mannschaften und zwei Einzelsportlerinnen wurden geehrt. Melina Schöttes, seit Jahren erfolgreiche Skilangläuferin des Skiclubs Oberhundem, hatte es nach langer Long-Covid-Erkrankung geschafft, in die nationale Spitze zurückzukehren. So qualifizierte sie sich für die Rollski-Weltmeisterschaft in Italien. Im Weltcup belegte sie den zwölften Platz.

Stephan Ochsenfeld freute sich über das gelungene Comeback. „Melina möchte ich, ohne die Leistungen aller anderen Geehrten zu schmälern, herausheben. Sie hat sich als Einzelsportlerin, nachdem sie durch Corona acht Monate komplett raus war, mit viel Aufwand, Energie und Durchhaltevermögen wieder herangearbeitet. Vor ihr kann man nur den Hut ziehen, wir freuen uns, dass sie ihren Sport



Bürgermeister Björn Jarosz (2.v.r.), Matthias Bette (Sportausschuss-Vorsitzender, 3. v.r.), Gemeindefortsverbandsvorsitzender Stephan Ochsenfeld (links) und Schatzmeisterin Nadine Schmies (rechts) mit den geehrten Sportlern: Andreas Schöttes (Vater von Melina Schöttes), Brigitte Grotmann, HSG Lennestadt/Würdinghausen (hinten v.l.) sowie FC Kirchhundem und SV Brachthausen/Wirme (vorne v.l.).

MICHAEL MECKEL

wieder erfolgreich ausüben kann“, sagte Ochsenfeld.

Melina Schöttes selbst konnte die Ehrung nicht entgegennehmen, da sie sich im Moment im Trainingslager in Seefeld (Österreich) befindet. Für sie nahm ihr Vater Andreas Schöttes die Ehrung entgegen. Und der ehemalige Vorsitzende des Skiclubs Oberhundem war stolz auf seine Tochter: „Nach einer langen gesundheitlichen Wettkampfpause

hat Melina Schöttes Schritt für Schritt den Weg zurück in den Leistungssport gefunden. Ihr Ziel war die Qualifikation für den Rollski-Weltcup und wenn alles passte für die Rollski-Weltmeisterschaft. Und das hat geklappt. Einfach toll.“

Die zweite Einzelsportlerin, die geehrt wurde, war Brigitte Grotmann aus Hofolpe. Die 38-Jährige, der 2014 ein Spenderherz implantiert wurde, gewann im Juli bei den

Europameisterschaften der Transplantations- und Dialysesportler in Lissabon fünf Goldmedaillen und wurde als beste Herz- und Lungentransplantierte Sportlerin ausgezeichnet. Bei der DM in Duisburg wurde sie je zwei Mal Erste und Zweite.

Bei den Mannschaften wurden das Damen-Team der HSG Lennestadt/Würdinghausen - vertreten durch Trainer Sebastian Schulte,

Zur Person: Melina Schöttes

Alter: 25

Beruf: Physiotherapeutin

Wohnort: Oberhundem

Größte Erfolge: Deutsche Vizemeisterin Skimarathon 2023. Deutschlandpokal-Gesamtsieg 2019, mehrere Top 3-Ergebnisse im Deutschlandpokal und Deutsche Meisterschaft. Mehrere Top-10-Plätze im Rollski-Weltcup/Weltmeisterschaften.

Spielerin Lena Deichmann und Vorstandsmitglied Anke Poggel - für seinen Aufstieg in die Handball-Bezirksliga sowie die beiden Kreisliga A-Aufsteiger FC Kirchhundem und SV Brachthausen/Wirme ausgezeichnet, die bekanntlich in der kommenden Fußball-Saison eine Spielgemeinschaft bilden werden.

Stephan Ochsenfeld berichtete: „Erfreulicherweise waren wieder alle geladenen Vertreter aus Verwaltung und Politik, vorneweg Bürgermeister Björn Jarosz, gekommen. Alle zu Ehrenden, Personen und Vereine, waren in großer Zahl zum Treff und zur Ehrung erschienen. Insgesamt war es wieder ein gelungener Abend für den Sport in der Gemeinde. Im nächsten Jahr werden wir diesen Sportlertreff natür-

lich wiederholen.“ Bürgermeister Björn Jarosz lobte sowohl die Organisatoren des Sportlerballs, als auch Sportlerinnen und Sportler in seiner Gemeinde. „Mir gefällt an dieser Veranstaltung immer auch die Tatsache, dass nicht nur der eine sportliche Erfolg geehrt wird, sondern auch die Leistungen davor“, erklärt Jarosz. „Es werden die Menschen geehrt, die den Kampf gegen den „inneren Schweinehund“ gewonnen haben. Denn eigentlich fallen einem ja immer mehr Gründe ein, warum man grade keine Zeit für Sport hat. Daher: Hut ab! Diese Sportler und Sportlerinnen sind Vorbilder für uns alle, nicht nur für die jüngere Generation, dass man mit Fleiß, Ehrgeiz und vor allem Durchhaltevermögen viel erreichen kann.“

Matthias Bette, der Vorsitzende des Sportausschusses, zog den Hut vor den Leistungen der :Aktiven: „Die Veranstaltung zeigt, wie vielfältig die sportlichen Leistungen in unserer Gemeinde sind. Neben beeindruckenden Teamleistungen, etwa im Hand- und Fußball, stechen auch die Erfolge der Einzelsportler hervor – insbesondere die der Sportler mit Handicap. All diese Leistungen verdienen größten Respekt.“

Das nächste Sport-Highlight in der Gemeinde Kirchhundem findet übrigens kurz nach Weihnachten statt. Vom 28. bis 29. Dezember richtet der TV Oberhundem das Hallenfußball-Gemeindepokalturnier aus. Titelverteidiger ist der SV Brachthausen/Wirme.